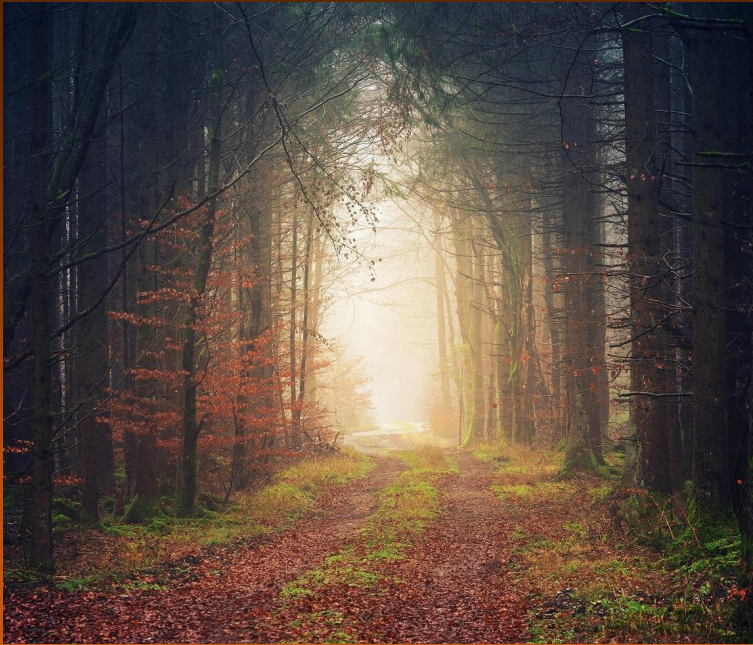


Pfarrbrief 2025



Siegsdorf – Eisenärzt – Hammer

Maria Eck

Die Seelsorger, die Kirchenverwaltungen, die
Pfarrgemeinderäte, das Pfarrbüro, die Mesner und alle
Angestellten der Pfarrei wünschen ihnen Tage
der Stille und zum Atem holen.
Vielleicht finden Sie ja auch ein wenig Zeit
zum Lesen in der Bibel?



**Nur bei Gott komme ich zur Ruhe;
geduldig warte ich auf seine Hilfe.
Nur er ist ein schützender Fels
und eine sichere Burg.**

Impressum: PV Siegsdorf-Eisenärzt-Hammer-Maria Eck

Pfarrbrief 2025 – Auflage 3500

Redaktion u. Gestaltung: Elisabeth Daubner

Bilder und Berichte: Pfr. Th. v. Rechberg, M. Hirtelreiter, Diakon A. Nieder, E. Daubner, E. Heckl, A. Mörtl, I. Schöberl, St. Kalthof, Bruder Markus Scholz, Bernadette Mayer-Rossmesl, Chr. Schick, A. Steiger, P. Pföß, P. Graspeuntner

Liebe Schwestern und Brüder
im Glauben!
Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefs!

Betet für den Frieden!



Papst Leo hat vor einigen Wochen alle Gläubigen gebeten täglich den Rosenkranz für den Frieden zu beten. Dies sollte im Rosenkranzmonat Oktober geschehen. Gerne bin ich seiner Aufforderung nachgekommen und habe täglich den Rosenkranz in einer der drei Pfarreien unseres Pfarrverbandes gebetet.

„Frieden hinterlasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch!“ (Joh. 14, 27). Diese Jesusworte ermutigen uns für den Frieden in der Ukraine und im Gazastreifen zu beten. Möge der furchtbare Krieg in der Ukraine und im Gazastreifen bald zu Ende gehen. Mögen sich die Menschen versöhnen lassen und einander die Gewalt verzeihen.

Das Gebet spielt eine zentrale Rolle im Leben der Kirche. Die ersten Christen waren eine betende Gemeinde (Apg. 8-12). Die Gemeinde betete vor großen Entscheidungen. Die Schwäche der ersten kleinen Gemeinden war ihre Stärke. Sie wandten sich an Jesus - an wen hätten sie sich sonst in ihrer Not wenden sollen? Gott erhörte ihr Gebet (Apg. 10, 31).

Von Samstag, 15.11. bis Sonntag, 23.11.2026 folgen Christen unserer Gemeinde dem Gebetsaufruf und werden Tag und Nacht im Anbetungsraum hindurch beten. Insgesamt 180 Stunden. Menschen aus dem ganzen Chiemgau werden kommen und dort Kraft finden!“ Das Gebet vermittelt den Geschmack Gottes. Es öffnet die Herzen für einen Gott, der uns frei machen will von unseren Zwängen.

Mit großer Mehrheit haben die Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltung den Christustagen vom 31.3.2026 – 5.4.2026 zugestimmt. Priester und Jugendliche des Regnum Christi werden in den Kartagen kommen. Am Dienstag, 31.3.2026, 19.00 Uhr werden wir mit einem Eröffnungsgottesdienst die Christustage beginnen. Wir werden Jugendprogramme, Gebetsraum, Filme und Feiern anbieten. Mit großen Ostergottesdiensten in den Pfarreien werden wir enden.

Wir werden auch unseren Gebetsraum zur Kapelle umwidmen und einweihen. Bitte beten Sie mit uns! Feiern Sie mit uns! Möge der Funken des Glaubens unser Herz zu einem weichen Herzen aus Fleisch umgestalten.

Ihr Pfarrer von Rechberg



Mit der Segnung der neuen Glocke beim Festgottesdienst am 3. August konnte das Bauprojekt zur Kirchturmsanierung mit einer Gesamtsumme von knapp 1,5 Millionen Euro abgeschlossen werden. **Allen Spendern hier noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott“!**

Maria Eck

„Pilger der Hoffnung“ – das war bzw. ist die große Überschrift über dem Heiligen Jahr 2025. Bereits im November letzten Jahres hat Kardinal Reinhard Marx die Wallfahrtskirche Maria Eck als eine der sechs Jubiläumskirchen für das Erzbistum benannt. Unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ versuchen wir seit Jahresbeginn neben unseren täglichen Messfeiern und der Gelegenheit zur Beichte verschiedene Akzente zu setzen, um das Thema der „Hoffnung“ besonders in den Blick zu nehmen. So laden wir jeweils am ersten Samstag im Monat um 17.00 Uhr zum „Abend der Hoffnung“ mit einem auswärtigen Zelebrant und Prediger zu einem „Hoffnungsthema“ ein; über die Sommermonate hatten wir alle vier Wochen die Stadl-Gottesdienste „Flamme der Hoffnung“ mit Musikgruppen und Chören aus der Gegend und anschließendem Lagerfeuer; und dann seit diesem Jahr unseren Lese- und Gesprächskreis „Damit die Hoffnung wächst“ am zweiten Mittwoch im Monat, wo uns die Enzyklika SPE SALVI von Benedikt XVI. begleitet.

Weitere Höhepunkte in diesem Heiligen Jahr waren sicherlich die CEF-Woche unseres Ordens nach Ostern bei uns im Kloster, wo sich die Provinzialminister, Kustoden, Delegaten und Ausbildungsverantwortliche sowie die jungen Brüder der mitteleuropäischen Provinzen gemeinsam getroffen haben. Auch Kardinal Marx hatte bereits sein Kommen zugesagt, musste dann aber kurzfristig aufgrund des Heimgangs von Papst Franziskus am Ostermontag nach Rom. Dann am dritten Sonntag im Mai die 75. Trachtenwallfahrt – wenn auch mit reichlich „Segen von oben“; die Maiandachten, deren Kollekten für die anstehende Sanierung der Außentreppe unserer Wallfahrtskirche bestimmt waren; das wunderbare Chiemgau-Almfestival; unser Klosterfest der Begegnung am letzten Juliwochenende; die Wallfahrt der Krieger- und Soldatenkameradschaften; und natürlich zahlreiche Fuß- oder Buswallfahrten aus Nah und Fern kamen als „Pilger der Hoffnung“ nach Maria Eck.

Viele Kinder haben auch 2025 in der Wallfahrtskirche oder der Antoniuskapelle das Sakrament der Taufe empfangen, wir feierten die Erstkommunion von sechs Kindern aus dem HPZ Ruhpolding, einige Paare gaben sich das Ja-Wort und im Rahmen von zwei Gottesdiensten für kranke und ältere Menschen wurde die Krankensalbung gespendet.

Im Kloster können wir zahlreiche Menschen zu Urlaub, Exerzitien oder Einkehrtagen begrüßen: Angefangen bei unseren Ostergästen, die seit Jahrzehnten mit uns die Kar- und Ostertage feiern über Einkehrtage für verschiedene Pfarreien oder Gruppen, den Maria-Ecker-Kindertag, Orientierungstage für Schulklassen, Betriebsausflüge bis zu den eigenen Mitbrüdern, die immer wieder gerne nach Maria Eck kommen.

Die „Hoffnung auf Leben“ hat sich am 30. Juli 2025 für unseren „Senior“, Br. Berard Schlör, erfüllt. Im 95. Lebensjahr ist er als Mitglied des Konvents Maria Eck im Schwesternheim St. Hildegard in Alzing verstorben. Seit 2004 war Br. Berard als Wallfahrtskaplan in Maria Eck. Über die Jahre ist er durch seine väterliche, herzliche und zugewandte Art zu einem gesuchten und geschätzten seelsorglichen Begleiter für viele Menschen geworden. Br. Berard ist beigesetzt in der Gruft unserer Ordensprovinz auf dem Würzburger Hauptfriedhof. Möge er ruhen in Frieden.

Br. Markus Scholz OFM Conv.



Mit Herz für ältere Menschen

Diakon Andreas Nieder – ab 1. September 2025 neue Ansprechperson für die Seniorensorge in Siegsdorf, Inzell und Ruhpolding

Liebe Pfarrangehörige, liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Ansprechperson für die Seniorensorge im Sozialraum 260 – also in Siegsdorf, Inzell und Ruhpolding – vorstellen zu dürfen. Mit meinem Dienstbeginn am 1. September 2025 ist die Seniorenpastoral im gesamten Dekanat Traunstein nun gut aufgestellt: Gemeinsam mit meinen Kolleginnen Waltraud Jetz-Deser, Barbara Burghartswieser, Christina Fraunhofer und Monika Kraus werden wir ältere Menschen begleiten und den Engagierten vor Ort verlässlich zur Seite stehen.



Zwei Herzensaufgaben unter einem Dach

Mein neuer Auftrag nimmt die Hälfte meiner Dienstzeit in Anspruch; mit der anderen Hälfte setze ich meine seelsorgliche Tätigkeit in der Pfarrei Inzell-Weißbach fort. Im Pfarrbüro Inzell bin ich nach Terminvereinbarung gerne für Sie da – oder telefonisch erreichbar unter 08665 / 927635. Für mich ist dieser neue Verantwortungsbereich eine schöne Ergänzung zur Pfarreiarbeit – besonders, weil mir die Begleitung von Seniorinnen und Senioren sehr am Herzen liegt.

Dasein, zuhören, begleiten

Im Zentrum meines neuen Wirkungsfeldes steht die Seelsorge in den Senioreneinrichtungen: für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber ebenso für die Pflegekräfte und ehrenamtlichen Besuchsdienste. Ich möchte da sein, zuhören und ein Stück des Lebensweges mitgehen.

„Tragt einander in Liebe, seid bemüht, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens.“ (Eph 4,2–3) Dieses Wort erinnert mich daran, wie wichtig Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung sind – gerade auch im Alter.

Auf ein gutes Miteinander

Ich freue mich auf viele wertvolle Begegnungen, auf ein gutes Miteinander und auf alles, was wir im Geist christlicher Nächstenliebe gemeinsam für unsere älteren Mitmenschen auf den Weg bringen können.

Ihr Diakon Andreas Nieder

Einführung im Altenheim Siegsdorf

Mit einem festlichen Gottesdienst feierten die Bewohnerinnen und Bewohner des Siegsdorfer Altenheims das Erntedankfest. Zugleich wurde **Diakon Andreas Nieder** als neuer Seelsorger für die **Seniorenseelsorge in Siegsdorf, Inzell und Ruhpolding** eingeführt.

Der Altar war vom **Gartenbauverein Siegsdorf** mit Erntegaben und Blumen geschmückt. In seiner Predigt betonte Diakon Nieder, Erntedank erinnere daran, dass wir „nicht von vollen Speichern, sondern von Gottes Güte, Nähe und Liebe leben“.

Schwester Isabella segnete ihn für seine neue Aufgabe. Gemeinsam mit **Frau Sieler**, eine der Wortgottesdienstleiter und Organisatorin für das kirchliche Angebot, wünschte sie ihm Kraft und Gottes Segen. Diakon Nieder überreichte Frau Sieler Blumen als Dankbarkeit für die Aufnahme und freute sich auf eine „fruchtbringende Zusammenarbeit“



Mit der

Segnung der Erntegaben

und dem abschließenden

Segen klang ein Gottesdienst aus, der **Dankbarkeit und Neuanfang** verband.

Die Kirchenstiftung als Arbeitgeber?

Rund 18.000 Mitarbeitende gestalten das „WIR“ in der Erzdiözese München und Freising in den Feldern Seelsorge, Bildung, Beratung, Begleitung und Verwaltung. Vor Ort sind in der Kirchenstiftung Siegsdorf für unsere Kirchen, Gebäude und die Verwaltung aktuell 18 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Weitere Aufgaben übernehmen eine Anzahl an Mitarbeitende die im Rahmen der Ehrenamts- oder Übungsleiterpauschale vergütet werden.



Die Kirchenstiftung ist außerdem rechtlich die Trägerstiftung für den KITA Verbund Siegsdorf-Inzell-Ruhpolding. In Siegsdorf sind derzeit 29 Mitarbeitende angestellt. In Inzell und Ruhpolding 46 Mitarbeitende.

Somit ist die Kirchenstiftung Siegsdorf Arbeitgeber für 93 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit.

„WIR“ gestalten für und mit ihnen christliches Denken und Handeln vor Ort und freuen uns mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Sie erreichen mich per Mail unter mhirtelreiter@ebmuc.de sowie persönlich am Dienstag im Pfarrbüro in Siegsdorf.

2026 – geplante Baumaßnahmen – Ausblick

Auch 2026 werden uns viele kleinere Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen an allen Kirchen im Pfarrverband Siegsdorf begleiten. Manche Arbeiten werden weitgehend unbemerkt erfolgen, andere werden ins Auge fallen und einige wenige werden die Nutzung der Gebäude einschränken.

Als größte Maßnahme wird der Haupteingangsbereich (Südportal) der Pfarrkirche Siegsdorf barriereleicht saniert werden. Hier wird über einige Monate der Zugang eingeschränkt bzw. gesperrt sein. Wir werden Sie bestmöglich über die Baumaßnahme in den Medien informieren. Bei Fragen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Weitere Sanierungsmaßnahmen sind in der Vorplanung. Wir werden sie zu gegebener Zeit darüber informieren.

Wenn sie den Erhalt unserer ortsbildprägenden christlichen Gebäude unterstützen wollen, wenden sie sich bitte an Pfarrer Thomas v. Rechberg, die Damen im Pfarrbüro oder an mich. Vergelt's Gott für ihre Unterstützung.

Pfarrgemeinderatswahl 2026 – sei dabei!



GEMEINSAM GESTALTEN – gefällt mir

Das bayernweite Motto für die PGR-Wahlen bringt auf den Punkt, worum es in der Kirche vor Ort geht: Anpacken, mitmachen, Verantwortung übernehmen. Kirche ist nicht „fertig“, sondern lebt davon, dass Menschen sich engagieren, Ideen haben und sich aktiv einbringen. Das „gefällt mir“ drückt aus, dass ehrenamtliches Engagement im Raum der Kirche Spaß machen kann, vor allem sagt es aber eins aus: „mein Engagement ist freiwillig, es hat einen Mehrwert für mich und ich entscheide selbst, wie ich mich engagiere, damit es mir Freude bereitet“.

- **Neugierig geworden?**
- **Lust auf Ehrenamt?**
- **Bereit den Glauben vor Ort lebendig mitzugestalten?**

Wir freuen uns über viele Kandidaten/innenvorschläge. Gerne geben die jetzigen PGR Mitglieder und Pfarrer von Rechberg Auskunft über diesen wertvollen Dienst.



Gemeinsam Freude am Glauben erleben!

**Bei uns im Pfarrverband
Siegsdorf-Eisenärzt-Hammer
Ostern 2026 31.März - 06.April**

Regnum Christi wird uns mit mehreren Priestern und ca. 30 Jugendlichen diese Woche begleiten. Regnum Christi ist eine internationale, kirchlich anerkannte Bewegung innerhalb der katholischen Kirche, die eng mit der Ordensgemeinschaft der Legionäre Christi verbunden ist. Die Bewegung widmet sich der Verbreitung des katholischen Glaubens durch Bildung, Jugendarbeit, Unterstützung von Familien und Neuevangelisierung. **Das Charisma der Bewegung besteht darin, sich von Christus erfüllen zu lassen und seine Liebe weiterzugeben.**

GEPLANT SIND:

- (KINDER-)/GOTTESDIENSTE
- HAUSBESUCHE
- SPIELE (FÜR KINDER UND ERWACHSENE)
- WALLFAHRT
- BIBELTAG
- GEMEINSAME MAHLZEITEN
- GEBET
- UNTERHALTUNG
- KENNENLERNEN
- KINO
- GESPRÄCHE
- FRÖHLICHKEIT
- BESUCHE IM ALTENHEIM UND KINDERGÄRTEN
- FEIERN
- GASTFAMILIEN
- ANBETUNG



Eisenärzt



Beim Bittgang zur Nothelferkapelle beteiligten sich viele Gläubige. Die Bittmesse wurde von Pfr. Thomas von Rechberg zelebriert. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Eisenärzter Singkreis umrahmt.

Bei strahlendem Sonnenschein beging die Kuratie Eisenärzt das Fronleichnamfest. Ein langer Prozessionszug mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereine, zahlreichen Trachtlern und Schützen sowie vielen weiteren Gläubigen zog zusammen mit Pater Marek, der unter dem Baldachin das Allerheiligste mittrug, durch das Dorf. Musikalisch begleitet wurden die Stationen an den vier Altären von einer Eisenärzter Bläsergruppe bestehend aus Sepp Hasselberger, Ludwig Drexelmeier, Eva Mühlberger, Balint Garaczi, Sophia Überegger, Theresa Überegger und Irmi Überegger.



Pater Joachim zelebrierte das Patrozinium am 8. Juli an der 14-Nothelferkapelle am Bahnhof. Trotz strömenden Regens nahmen viele Gläubige an der Messfeier teil. Mitglieder des Heimatvereins verlasen Texte und Fürbitten. Eine große Bläsergruppe aus den Reihen der Blaskapelle JungOtting

gestaltete mit Gotteslobliedern zum Mitsingen und feinen Bläserweisen feierlich den Gottesdienst.

Eisenärzter Singkreis

Derzeit singen und musizieren im Singkreis 20 Musikbesgeisterte zum Lobpreis bei Familiengottesdiensten, Taufen, Erstkommunion, Kindermesse und verschiedenen Andachten.

Musikalisch begleitet sich der Chor mit E-Piano, Gitarre und Querflöte.

Stetig sind wir bemüht unser Repertoire zu erweitern und Neues zu erlernen. Die Freude bei den Proben und Auftritten ist immer zu spüren und die Gemeinschaft untereinander ist großartig.

In diesem Jahr wurde nicht nur in Eisenärzt in der Kirche und an der Nothelferkapelle gesungen, sondern auch zweimal bei den „Stadlgottesdiensten“ in Maria Eck. Auch bei der Firmung der Kinder des HPZ Ruhpolding in der Pfarrkirche St. Georg durften wir die Hl. Messe mitgestalten.

Neugierig geworden? Interessierte können gerne vorbei schauen! Wir proben jeden Dienstag im Pfarrheim in Eisenärzt von 18:00 Uhr – 19:00 Uhr.

Kontakt: Elisabeth Daubner 08662/12131



Hammer



Bleibt in mir und ich bleibe in Euch!

90 jähriges Kirchenjubiläum in der Rupertuskirche in Hammer

Vor 90 Jahren am 19.Mai 1935 wurde die St. Rupertuskirche in Hammer festlich eingeweiht und dieses Jubiläum wurde nun besonders gefeiert. Viele Hammerer waren gekommen, um diesen Festgottesdienst gemeinsam mit den Abordnungen der Vereine in der Hammerer Kirche mitzuerleben. Musikalisch umrahmte der Hammerer Kirchenchor unter der Leitung von Isabel Benker den Gottesdienst mit der Mozart Messe, der von Siegsdorfs Pfarrer Thomas von Rechberg, dem ehemaligen Geistlichen Josef Hartl und den Seelsorgern aus Maria Eck Bruder Christian und Pater Marek zelebriert wurde.

Der Chor eröffnete den Festgottesdienst sehr passend mit dem Ruperti Lied und Pfarrer von Rechberg freute sich über die Teilnahme der Vereine mit ihren Fahnenabordnungen, dem Hammerer Kirchenchor und den vielen Ministranten. „90 Jahre sind eine lange Zeit und es wurden schon viele Gottesdienste erfreulicher Art, aber auch aus traurigen Gründen hier im Gotteshaus gefeiert.“

Dank an die Grundsteinleger

Von Rechberg bedankte sich bei seinen Vorgängern, die mit gesundem Menschenverstand den Grundstein für die Glaubensgemeinschaft in Hammer gelegt haben und so soll es auch weiter gehen. „Es wird immer Menschen brauchen, Priester und Laien, die sich einsetzen mit ihrer Zeit und ihrem Geld, dass religiöses Leben hier in Hammer möglich ist“, appellierte der Geistliche an die Gläubigen. „Gott ändert sich nicht. Gott ist seiner Kirche treu. Wo immer zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, ist er mitten unter uns“.

Den ausführlichen Bericht zum Jubiläum finden sie auf der Homepage der Pfarrei unter [PV Siegsdorf.de](http://PV.Siegsdorf.de). (unter Hammer)

Der Pfarrgemeinderat
Hammer lädt alle
Senioren zu einem
gemütlichen Nachmittag
bei Kaffee und Kuchen
in das Vereinsheim ein.

Termin:

Samstag, 6. Dezember
um 14:00 Uhr



KiTa St. Marien

In diesem Kita-Jahr 2025/26 besuchen ca. 138 Kindergarten- und Hortkinder unsere Einrichtung. Wir sind voll belegt. Am Anfang lernen sich alle noch kennen bei gemeinsamen Spielen und Liedern. Für alle Eltern und Kinder sind Kennenlernspaziergänge mit den Gruppen geplant. Eine Erntedankandacht war Ende September bei uns im Kindergarten mit Hr. Pfarrer von Rechberg.

Zu St. Martin besuchen wieder einige Kinder die Bewohner im Altenheim und singen mit ihnen gemeinsam Martinslieder. Der Martinszug ist geplant für den 12.11. . Gemeinsam mit den Eltern wird dann eine Andacht mit Hr. Pfarrer von Rechberg in unserem Garten gefeiert. Dabei werden die gebastelten Laternen der Kinder wunderschön leuchten.



Der Nikolaus wird im Dezember vorbeikommen.

Unsere Einrichtung nahm in vergangenen Kita-Jahr an einer Fortbildungsmaßnahme teil „Kita digital“. Dies bedeutet, dass gezielte Angebote mit Tablets unter Anleitung stattfanden. Im Rahmen unseres Bildungsauftrags in Medienkompetenz suchten wir dabei mit den Kindern zusammen nach Möglichkeiten, die Geräte in den Alltag zu integrieren. So könnten sie dann auch kleine Bildergeschichten und Abläufe zusammenstellen und ausdrucken. Wir werden an dem Thema weiterarbeiten.

Im Januar durften alle Kinder ein Puppentheater anschauen „die kleine Umwelthexe“. Es war gesponsert vom Landratsamt, den Kindern wird dadurch spielerisch das Thema Umweltschutz nahegebracht.



Im Februar feierten wir unsere große Faschingsfeier. Die Kinder durften sich selber aussuchen was sie gern machen wollten: basteln, Spiele im Turnraum, Geschicklichkeitsspiele, malen, spielen, Disco oder das tolle Luftballonzimmer (ein ganzer Raum gefüllt mit Luftballons). Als Verpflegung gab es Würstl, Brezen, Getränke und auch Süßes.



Unser Förderverein spendierte uns Ende März ein Mitmachmusiktheater. Der kleine Troll begeisterte die Kinder mit tollen, mitreißenden Melodien und animierte alle zum Mitmachen. Den ängstlicheren Kindern zeigt er zuvor auch sein Trollgewand. Die Vorschulkinder marschierten

an einem Vormittag auf den Bauernhof zu unserer ehemaligen Kollegin Christina Haas. Die Kinder machten zuerst Brotzeit, dann durften sie das ganze Gelände erkunden: Tiere füttern, die Kälbchen anschauen, Heu springen und sie erfuhren viel Interessantes zum Thema Bauernhof.

Im Mai wurde das jährliche Sommerfest gefeiert „Do samma dahoam“. Dafür wurde im Vorfeld fleißig geübt und gebastelt. Die Vorschulkinder durften einen Ausflug nach Oberreith in den Wildfreizeitpark machen und als Höhepunkt im Kindergarten übernachten.



A. Mörtl

Kindergottesdienste



„Der Gottesdienst soll fröhlich sein...“, so beginnen wir für unsere Kleinen derzeit den Gottesdienst, der meist am letzten Sonntag im Monat stattfindet, zeitgleich mit der Kirche um 10 Uhr im Pfarrheim Siegsdorf.

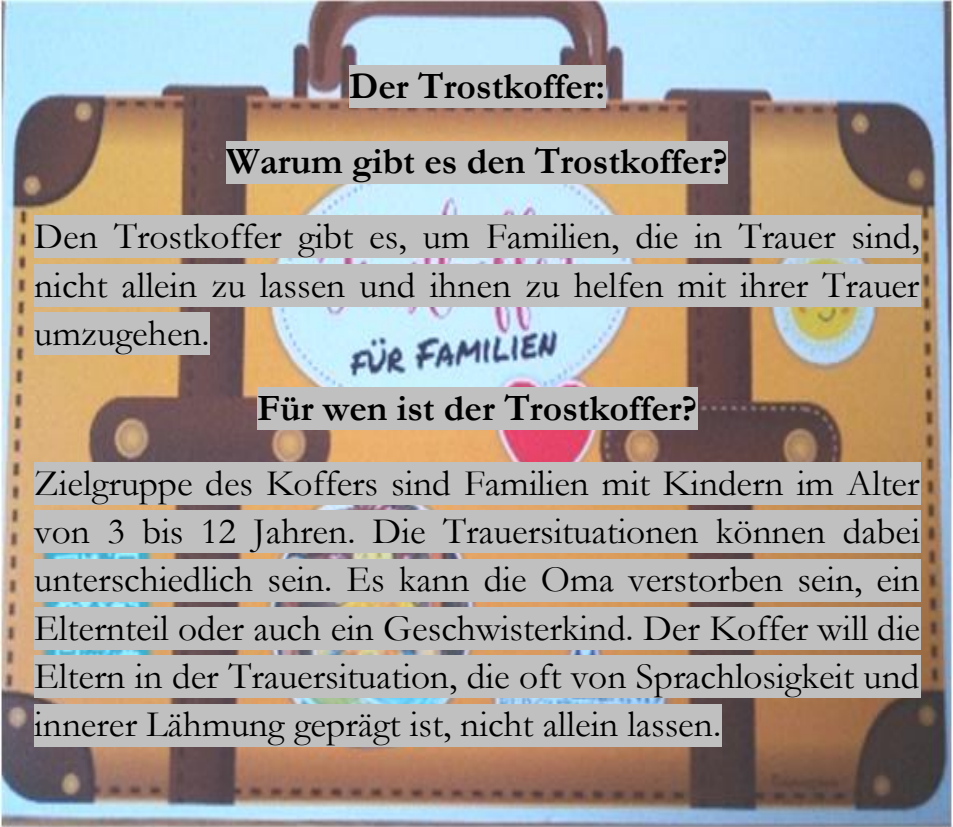
Mit einfachen Worten, Lege- und Bildmaterial wird hier das Evangelium und die Lesung des jeweiligen Sonntags erarbeitet, so, dass auch die ganz jungen Kinder die Geschichten über Gott und Jesus verstehen können.

Der Kleinkindergottesdienst soll den jungen Kindern den Weg in die Kirche bereiten. Wer von Anfang an mit Freude und Verständnis die Bibel kennen lernt, den führt der Weg auch weiterhin in die Kirche. Unser Pfarrer, Herr Thomas von Rechberg lädt uns immer wieder mal ein, zum „Vater unser“ und zur Kommunion in die Kirche rüber zu kommen. Somit ist die Gemeinschaft dann vereint.

Wir haben auch eine eigene kleine „Band“ – Klavier, Gitarre, Flöte, Querflöte und SängerInnen. Über Zuwachs und tatkräftige Unterstützung freuen wir uns immer. Die nächsten Gottesdiensttermine sind 30.11./10:00 Uhr und 24.12. /14:00 Uhr.



Auf zahlreiche Gäste freuen sich Irmi und Katharina Schöberl und Claudia Rigo!



Der Trostkoffer:

Warum gibt es den Trostkoffer?

Den Trostkoffer gibt es, um Familien, die in Trauer sind, nicht allein zu lassen und ihnen zu helfen mit ihrer Trauer umzugehen.

Für wen ist der Trostkoffer?

Zielgruppe des Koffers sind Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren. Die Trauersituationen können dabei unterschiedlich sein. Es kann die Oma verstorben sein, ein Elternteil oder auch ein Geschwisterkind. Der Koffer will die Eltern in der Trauersituation, die oft von Sprachlosigkeit und innerer Lähmung geprägt ist, nicht allein lassen.

Was ist in dem Trostkoffer?

Wenn die Familien den Koffer mit ihren Kindern öffnen, wird ihnen als erstes der Engel Charli auffallen. Der Engel Charli ist eine Art Trostpuppe und darf in der Familie bleiben. Eine begeisterte Näherin hat ihn entworfen und viele fleißige Näher/innen fertigen laufend neue Charlis an. Vielen tut es gut zu wissen, mit dieser aufwendigen Arbeit, Trost spenden zu können. Jeder Charli bekommt ein Armband, auf dem die Näher/innen personalisiert sind.

Weiter zu finden ist in dem Koffer ein Begleitheft. Darin zusammengestellt sind komprimiert Sachinformationen zum Thema Trauer bei Kindern und einige Methoden, die helfen können, Trauer auszudrücken und miteinander zu teilen. So können die Kinder z.B. eine Postkarte an ihren Verstorbenen schreiben und diese mit einem Gasluftballon, der bei Doblers erhältlich ist, als Himmelspost versenden. Außerdem finden sich viele Bücher in dem Koffer: Für die Kinder sind es Bilderbücher zum Thema „Gefühle“ und Bücher, die zum jeweiligen Todesanlass passen. Für die Eltern gibt es noch zwei bis drei Sachbücher zum Umgang mit Tod und Trauer in der Familie.

Wie kommen Betroffene zu dem Trostkoffer?

Über die Kolpingfamilie Siegsdorf, Angelika Steiger (0151/41217624, 08662/4184840 oder kolping-siegsdorf@web.de) kann der Koffer angefordert werden. Er wird mit passenden Büchern zur verstorbenen Person bestückt. Beim Wunsch nach einem Trostkoffer ist also immer zu fragen, wer gestorben ist. Der Koffer wird dann entweder persönlich bei der Familie vorbeigebracht oder kann abgeholt werden.

Was kostet der Trostkoffer?

Für die Familien, die sich einen Koffer ausleihen, fallen keine Kosten an

Mehr Infos?

Unter www.trostkoffer.de



EKP (Eltern-Kind-Programm)



Momentan gibt es 4 EKP-Gruppen mit 8 bis 10 Familien, eine davon ist eine Baby-EKP für die Aller kleinsten ab ca. 6 Monaten. Wir treffen uns wöchentlich im katholischen Pfarrheim Siegsdorf, um gemeinsam zu spielen, singen, lachen, toben, entdecken, experimentieren, werkeln und eine unvergessliche Zeit zu erleben. Kinder von ein Jahr bis Kindergartenalter dürfen hier mit ihren Eltern und Gleichaltrigen die Welt entdecken!

Im Moment sind wir fleißig am Spielen und Basteln mit allen Herbstschätzen wie Kastanien, Blättern... und freuen uns schon aufs Laternen basteln und unser gemeinsames Sankt-Martinsfest aller vier Gruppen.



Unsere Gruppen sind aktuell ziemlich voll, aber es werden immer mal wieder Plätze frei und wir, d.h. die 3 EKP-Leiterinnen (Miriam Maltan, Andrea Salzwedel und Steffi Kalthof) und unsere Gruppen, freuen uns auf weitere Familien, die Lust haben, gemeinsam eine beste Zeit zu verbringen. 😊 Für weitere Informationen und Anmeldung meldet Euch gerne bei Steffi Kalthof: 0179 / 4873332

Jahresrückblick 2025 – Begegnung und Gemeinschaft, die verbinden

Das Jahr 2025 war für unsere Seniorinnen und Senioren ein Jahr voller froher Stunden, wertvoller Begegnungen und lebendiger Gemeinschaft. Mit großer Hingabe und Herzlichkeit hat Irmi Schöberl vom Pfarrgemeinderat gemeinsam mit ihren treuen Helferinnen die traditionellen Seniorennachmittage gestaltet, die in der Cafeteria des Alten- und Pflegeheims stattfanden. So wurden alle zwei Monate Räume geöffnet, in denen Freude, Geselligkeit und Miteinander erfahrbar wurden.

Gleich zu Beginn des Jahres brachten die Bernauer Garde „Chiemsee Nixen“ und ihr Prinzenpaar mit einem schwungvollen Tanz und buntem Faschingstreiben Frohsinn und Abwechslung. Mit viel Freude wurden Orden überreicht, einer an die Heimleitung, Frau Sandbichler, ein weiterer an ein Geburtstagskind, das seinen 88. feiern durfte. Heitere Spiele sorgten für Lachen und ausgelassene Stimmung und verliehen dem Februar-Nachmittag eine besondere Leichtigkeit. Im April entführte uns Helmut Wolferstetter mit der Kunst, die Stimmen der Vögel naturgetreu nachzuahmen, in die Welt der heimischen Natur. Seine heiteren Anekdoten und sein reiches Wissen machten den Nachmittag lehrreich und kurzweilig zugleich. Musikalische Höhepunkte prägten den Juni, als drei junge Musiker mit bayerischen Klängen die Herzen der Anwesenden berührten. Insbesondere die Melodien der Ziach ließen Erinnerungen wach werden und luden zum Mitsummen ein. Im August schließlich führte uns ein Ausflug in die ortsansässige Eisdiele: liebevoll dekorierte Eisbecher, nette Gespräche und das gesellige Miteinander machten diesen Sommernachmittag zu einem besonderen Erlebnis. Den Abschluss des Jahres bildet am 15. Dezember noch einmal ein festlicher Seniorennachmittag im Alten- und Pflegeheim, bei dem wir in geselliger Runde das alte Jahr beschließen dürfen.

Neben den Seniorennachmittagen durfte im Jahr 2025 ein neues Angebot entstehen, das ebenfalls großen Zuspruch gefunden hat: die Spielenachmittage. In enger Zusammenarbeit mit Frau Krammer von der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige wurde dieses Angebot ins Leben gerufen. Im Wechsel zu den Seniorennachmittagen traf man sich im katholischen Pfarrheim in Siegsdorf, wo das gemeinsame Spiel und die Freude an der Begegnung im Mittelpunkt standen. Ob bei geselligen Kartenrunden, einer kleinen Schafkopfrunde, bei Brettspielen oder in spannenden Bingo-Partien – immer war Begeisterung und Freude zu spüren. Besonders das gemeinsame Bingo-Spiel weckte Ehrgeiz und Lachen zugleich, und kleine Präsente machten den Nachmittag noch einmal heller. So wurden nicht nur Spiele gespielt, sondern auch neue Bekanntschaften geschlossen und Gemeinschaft erfahrbar gemacht.

Die große Resonanz auf dieses Angebot hat gezeigt, wie wichtig und wertvoll diese Nachmittage sind. So werden die Spielenachmittage im kommenden Jahr 2026 nicht mehr nur alle zwei Monate, sondern nun regelmäßig jeden **ersten Mittwoch im Monat** stattfinden und damit Gelegenheit bieten, sich immer wieder neu zu begegnen, Freude zu teilen und Gemeinschaft zu leben.

Dankbar blicken wir auf das Jahr 2025 zurück. Es war erfüllt von Augenblicken, die Herz und Seele gestärkt haben, von Musik und Spiel, von Humor und Gesprächen. Mit Vorfreude richten wir den Blick auf das kommende Jahr, das wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm verspricht. Möge es uns auch 2026 geschenkt sein, in solcher Gemeinschaft einander zu stärken und Freude zu schenken – denn in dieser Gemeinsamkeit liegt ein wertvoller Schatz, der uns alle verbindet.

Irmi Schöberl und ihr Team



Katholischer Frauenbund

Gemeinschaft, Unterstützung und Freude

Wer sind wir?

Der Frauenbund Siegsdorf ist eine lebendige Gemeinschaft von Frauen, die sich für gegenseitige Unterstützung, soziale Projekte und gemeinsames Miteinander engagieren.



Was bieten wir?

- Treffen und Austausch
- Basteln & Brauchtum
- Gemeinsame Ausflüge
- Soziale Projekte und Hilfsaktionen
- Feste und Veranstaltungen

Möchtest Du dabei sein?

Wir freuen uns auf
neue Gesichter!

Komm vorbei,
lerne uns kennen
und werde Teil
unserer Gemeinschaft.

Kontakt & Infos:

Irmgard Mühlberger

08662/12138

irmgardxmuehlberger@gmail.com



Erstkommunion im Pfarrverband



26 Kinder feierten am 27. April in der Siegsdorfer Pfarrkirche ihre Erstkommunion.



13 Kinder feierten am 4. Mai in der Kuratiekirche St. Josef ihre Erstkommunion.



13 Kinder feierten am 11. Mai in der Pfarrkuratiekirche St. Rupertus ihre Erstkommunion.

Firmung im Pfarrverband



Am 28. März wurden 43 Christen von Weihbischof Monsignore Wolfgang Huber gefirmt.

St. Johann

Kirchengeburtstag St. Johann

2026 - 1150 Jahre



Historie:

Schon im frühen 8. Jahrhundert soll am Platz der heutigen St. Johanner Kirche bereits eine Taufkapelle errichtet worden sein für die der Hl. Johannes der Täufer Pate stand. Die erste gesicherte schriftliche Überlieferung stammt aus einer Visitation von 1558. Nichtsdestotrotz wurde 1876 das 1000-jährige Jubiläum gefeiert und 1976 eine 1100-Jahrfeier abgehalten. Auf dieser Grundlage wird 2026 das 1150-jährige Jubiläum dieser christlichen Stätte im Chiemgau gefeiert.

Die Vereinsvorsitzenden der Ortsteilvereine Heutau und Vogling haben sich mit ihren Vereinen bereit erklärt dieses kirchliche Fest mitzutragen.



Der Jubiläumsfestabend findet am Freitag, 12. Juni auf dem Gelände am Stadl beim Mesnerwirt statt.

Den **Festsonntag, 14. Juni** begehen wir mit einem Festgottesdienst am Freialtar vor der St. Johanner Kirche. Anschließend lassen wir den Tag bei einem Gartenfest auf dem Platz hinter dem Mesnerwirt ausklingen.

Die Bewirtung liegt in den bewährten Händen der FFW Vogling und für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikkapelle Vogling-Siegsdorf.

Wir freuen uns mit ihnen dieses einmalige Jubiläum feiern zu dürfen. Die genauen Programmdaten erhalten sie im Mai aus der Presse.

Wenn sie dieses Fest tatkräftig oder finanziell unterstützen wollen, wenden sie sich bitte an unser Pfarrbüro.

M. Hirtelreiter

Chöre aus Siegsdorf beeindrucken bei internationalem Festival

Beim 28. Internationalen Chorfestival „Alta Pusteria“ beeindruckten der Siegsdorfer Kirchenchor und der Chor Zeitlos mit ihrem vielseitigen Programm und ihrer musikalischen Leidenschaft.

Bei zwei großen Konzerten in Innichen und Niederdorf traf die Chöre Zeitlos auf Ensembles aus Italien, Polen, den USA und der Slowakei. Das zweite Konzert zeichnete sich durch ein besonders hohes musikalisches Niveau aus und inspirierte die Chöre zu außergewöhnlichen Darbietungen.

Die Leistung des Chorleiters Patrick Pföß, der für beide Chöre die musikalische Leitung inne hatte, wurde von allen Teilnehmenden und Zuhörenden honoriert. Die Herausforderung, zwei Chöre mit ihren unterschiedlichen Repertoires und Stilrichtungen auf solch einem hohen Niveau zu führen und sie gleichzeitig auf internationaler Bühne zu präsentieren, meisterte er mit Bravour. Seine inspirierende Arbeit zeigte sich nicht nur in den fein abgestimmten Darbietungen, sondern auch darin, wie beide Chöre eine außergewöhnliche musikalische Einheit bildeten.

Am Samstag versammelten sich alle 82 teilnehmenden Chöre mit insgesamt 3000 Sängerinnen und Sängern aus 17 Nationen auf dem Stadtplatz von Innichen. Nach der Begrüßung durch den Festivalleiter Stefano Gentili sowie Vertreter der örtlichen Honoratioren erklangen die gemeinsam gesungenen Lieder „Segniore delle Cime“ und „Va, pensiero, sull'ali dorate“ aus Verdis Oper Nabucco, die beim Publikum einen bleibenden Eindruck hinterließen.

Im Rahmen der Morgen-Matinee im Gsiesertal präsentierte sich jeder Chor mit zwei musikalischen Werken. Der Austausch mit Chören aus Litauen, Südkorea, England, Kroatien und Italien stand dabei im Mittelpunkt.

Der Kirchenchor Siegsdorf bot einen beeindruckenden Querschnitt seines Repertoires dar, darunter Werke wie „Trauert ihr himmlischen Chöre“ von Heinrich Müller, „Adoramus te Christe“ von Theodore Dubois und „Ich will den Herrn loben“ von Georg Philipp Telemann. Besonders beeindruckend war die Darbietung von vier Kompositionen regionaler Komponisten aus dem Chiemgau.

Anton Cajetan Adlgassers Motette „Du großer Himmel gib mir Stärke“, die kürzlich von Sabine und Bernhard Kübler neu gesetzt wurde, erklang vermutlich erstmals seit ihrer Entstehung außerhalb Salzburgs. Weitere Höhepunkte waren Stefan Feiks „Psalm 31“, der vor zwei Jahren für das „Siegsdorfer Psalmenbuch“ komponiert wurde, sowie Patrick Pföß’ Vertonung des Hymnus „Veni creator“, die seit ihrer Entstehung vor drei Jahren fester Bestandteil des Repertoires des Kirchenchors ist. Ein besonderer Höhepunkt war die solistische Darbietung von Barbara Bindrum beim „Psalm 31“, die das Publikum durch ihre Ausdruckskraft tief berührte.

Abschließend präsentierte der Grabenstätter Komponist Ruben Wellisch das eigens für die Konzerte komponierte Chorlied „Des Leb’m is wia a Wanderung“, das als verbindendes Element zwischen den Programmen der beiden Siegsdorfer Chöre fungierte.

Der berühmte Kanon „Shalom chavarim“ wurde wie ein Bittgebet interpretiert, während der moderne Chorjodler „Der Verliebte“ von Lorenz Maierhofer als Gruß aus der Heimat diente. Im Anschluss überließ der Kirchenchor Siegsdorf die Bühne dem Chor Zeitlos, der mit schwungvollen Chorsätzen wie „Sing a Song“ von Carsten Gerlitz, „Red, Red Rose“ von Stefan Klamer sowie afrikanischen Liedern wie „Sana, sananina, Praise the Lord“ und „Every Morning“ das Publikum begeisterte. Auch populäre Stücke wie „Rote Lippen soll man küssen“ und „Liebeskummer lohnt sich nicht“ fanden großen Anklang. Mit Heidi Preisseggers „Gern haben tuat guat“ wurde ein weiterer regionaler Akzent gesetzt, der die Verbundenheit zur oberbayerischen Heimat unterstrich.

Am Sonntag reisten die Chöre nach Pfunders, der Partnergemeinde von Siegsdorf in Südtirol. Dort gestalteten sie den Gottesdienst in der Dorfkirche und wurden anschließend von Paul Gasser und seinen Chören herzlich empfangen. Nach musikalischen Darbietungen und einer großzügigen Bewirtung bot das gemeinsame Mittagessen weiteren Raum für Begegnungen. Viele pflegten alte Freundschaften, während andere neue Kontakte knüpften. Am Nachmittag traten die Chöre aus Siegsdorf schließlich die Heimreise an und blickten auf ein erfolgreiches und inspirierendes Festivalwochenende zurück.

Peter Graspeuntner

Beide Chöre freuen sich immer über neue Mitglieder. Gerade die Besetzung der Männerstimmen ist ausbaufähig! Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich und wenn man bedenkt, dass das Singen die Lebensqualität deutlich erhöht, kann man sich einen Ruck geben und mal bei den Chorproben vorbei schauen:

Kirchenchor: Montag 20 Uhr Pfarrsaal Siegsdorf

Chor Zeitlos: Mittwoch, 19:30 Uhr Pfarrsaal Siegsdorf

(Infos auch unter www.chor-zeitlos.de)

Bei Fragen kontaktieren Sie mich gerne unter Tel. 0160-91951243.

Ihr Patrick Pföß (Kantor und Chorleiter)

Bild Chorausflug



Stellenbeschreibung



Was macht eigentlich eine Pfarrsekretärin?

So oder so ähnlich wird diese Frage einer Verwaltungsfachangestellten im kirchlichen Dienst - Berufsbezeichnung Pfarrsekretärin - des Öfteren gestellt.

Um diese Frage flächendeckend zu beantworten, möchte ich unser Berufsbild hier kurz vorstellen. Grundsätzlich ist die Pfarrsekretärin für viele Menschen der erste Ansprechpartner im Pfarrbüro. Kardinal Wetter hat sie deshalb einmal „die Visitenkarte“ der Pfarrei genannt. In der Mehrzahl wird diese Tätigkeit hauptsächlich von Frauen ausgeübt, aber mittlerweile gibt es auch schon einige mutige männlichen Kollegen. Für die Seelsorge in einer Pfarrei sind natürlich in erste Linie der Pfarrer und seine pastoralen Mitarbeiter zuständig. Bei allen Aufgaben, die in einem Pfarramt anfallen, ist ihnen die Pfarrsekretärin aber Unterstützung und Entlastung. Vor allem aber ist sie „Anlaufstelle“. Von großem Vorteil ist eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich, da auch die ganz „klassischen“ Sekretariatsangelegenheiten im Büro anfallen. Sie sollte all das beherrschen, was zu einem modernen Bürobetrieb gehört. Aufgegliedert umfasst das Aufgabenfeld Parteiverkehr, Sekretariat, Organisation, Matrikelwesen, Personalverwaltung, Registratur, Informationsdienst, Buchhaltung, Rechnungswesen, Kollektenabwicklung und vieles mehr. Genauer umschrieben ist dies Auskunftserteilung an Besucher und Hilfesuchenden, Erstkontakt in seelsorglichen Anliegen, Messstipendienannahme und -verwaltung, Schriftverkehr, Datenverwaltung und -pflege. Für den Informationsfluss nach außen stehen die Gottesdienstordnung und die pfarramtlichen Nachrichten. Ein wichtiger Punkt ist auch die Zusammenarbeit und Unterstützung der Pfarrgemeinderäte, Kirchenverwaltungen und sonstiger ehrenamtlicher Gruppen in der Pfarrei. Belegungspläne des Pfarrheims und sonstiger Gebäude, Abrechnung und Kostenaufstellungen, sowie die Verwaltung der verschiedensten Liegenschaften gehören ebenso zum Tätigkeitsfeld. Hinzu kommt bei kirchlichen Friedhöfen die Verwaltung der Gräber und alle damit verbunden Aufgaben. Die Aufstellung der Haushaltspläne, die Jahresrechnungen der einzelnen Pfarreien, die Mitarbeit bei der Überwachung der Vermögensstände sind für die Planung und Gestaltung des kommenden Haushaltsjahres für Pfarrer und Kirchenverwaltung von wichtiger Bedeutung.

Mitarbeit bei Bauprojekten und Renovierungsmaßnahmen der kirchlichen Gebäude, wie Kostenaufstellungen, Zuschussanträge, Spendenaufrufe, Bauabrechnungen mit dem Bauwesen der erzbischöflichen Finanzkammer sind in einem großen Pfarrverband häufiger Bestandteil des Berufsbildes. Kurzum es gibt viel zu tun bei uns im Pfarrbüro. Aber es darf auch gesagt werden, dass die Vielfältigkeit unseres Aufgabenfeldes unseren Beruf so interessant und einzigartig macht. Also wenn sich wieder einmal die Frage stellt: Was macht eigentlich eine Pfarrsekretärin?

Jetzt wissen Sie Bescheid.

Elisabeth Daubner

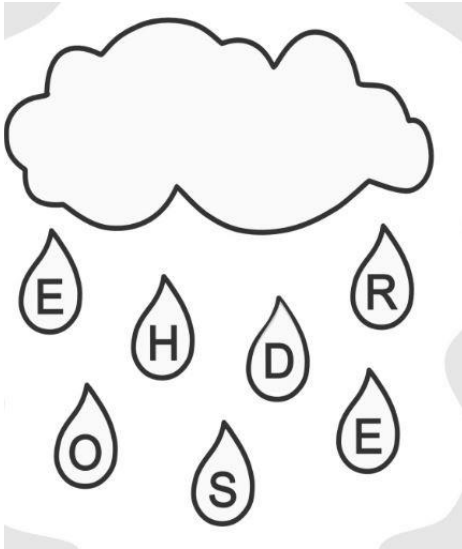


Unsere Kollegin Uschi Buchner geht nach über 23 Jahren im Januar in den wohlverdienten Ruhestand. Sie wird uns noch weiterhin einen Tag in der Woche mit ihrem breit gefächerten Wissen tatkräftig unterstützen und auch bei der Einarbeitung der neuen Kollegin mithelfen. Wir danken Frau Buchner für Ihre stets freundliche und hilfsbereite Art und ihren großen Einsatz im Dienste des Pfarrverbandes. Zum 1. Dezember wird uns auch unsere Mesnerin aus Hammer, Frau Viki Kloiber, verlassen. Frau Kloiber war 20 Jahre gewissenhaft, engagiert und liebevoll in der Rupertuskirche im Einsatz. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Frau Angelika Beer aus Siegsdorf, wird die Mesnerstelle übernehmen. Auch Frau Isabel Benker, die Chorleitung des Kirchenchores in Hammer, hat das Rentenalter erreicht und verlässt uns zum 31.12.2025. Frau Benker hat in ihren 31 Dienstjahren den Kirchenchor durch ihre große Musikalität maßgeblich geprägt und mit ihm alle Hochfeste im Kirchenjahr klangvoll, zum Teil mit Orchester, feierlich gestaltet. Dafür gilt ihr unser großer Dank.

Wir wünschen Frau Buchner, Frau Kloiber und Frau Benker für ihre neu gewonnene Zeit Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Welches Wort versteckt sich hinter den Regentropfen?



Lösung

Finde die Begriffe: Bethlehem (2x), Boot, Eli, Gethsemane, Passah, Philippus, Pilatus, Zacharias, Zimmermann.

O	R	Z	H	A	S	S	A	P	G	L
X	Z	K	C	G	X	U	O	H	T	B
I	I	H	B	O	O	T	T	I	L	E
Q	M	T	E	S	G	A	E	L	P	T
E	M	E	T	Y	F	L	L	I	N	H
B	E	T	H	L	B	I	Y	P	F	L
R	R	L	L	H	H	P	C	P	Z	E
V	M	J	E	E	M	G	G	U	L	H
Z	A	C	H	A	R	I	A	S	F	E
Y	N	J	E	C	P	D	A	R	W	M
E	N	A	M	E	S	H	T	E	G	Y

Advent/Weihnachten

Siegsdorf

Rorate mit Kerzenlicht und musikalischer Umrahmung
jeden Freitag um 6:30 Uhr / erstmalig 28.11.

Familiengottesdienst am Sonntag, 30.11./10:00 Uhr

Patrozinium am Montag, 08.12. um 19:00 Uhr

Kleinkindergottesdienst mit Krippenspiel 14:00 Uhr im Pfarrheim

Kindermette mit Krippenspiel 16:00 Uhr in der Pfarrkirche

Christmette 24:00 Uhr

Festmessen 25.12./26.12. um 10:00 Uhr

Eisenärzt

Familiengottesdienst am Sonntag, 30.11/8:30 Uhr

Rorate mit Kerzenlicht und musikalischer Umrahmung
jeden Donnerstag um 19:00 Uhr / erstmalig 04.12.

Kindermette mit Krippenspiel 16:00 Uhr in der Kuratiekirche

Christmette 22:00 Uhr

Festmessen 25.12./26.12. um 8:30 Uhr

Hammer

Rorate mit Kerzenlicht und musikalischer Umrahmung jeden
Mittwoch um 19:00 Uhr / erstmalig 03.12.

Christmette 22:00 Uhr

Festmessen 25.12./26.12. um 8:30 Uhr

Jahresschluss-Messe Mittwoch 31.12. um 19:00 Uhr

Kirchgeld

In diesem Pfarrbrief bitten wir Sie um die Gabe des jährlichen Kirchgeldes. Das Kirchgeld von 1,50 € kommt **ausschließlich** dem Pfarrverband zugute. Sie können Ihre Kirchgeldgabe im Pfarrbüro abgeben oder überweisen auf das Konto der Kirchenstiftung Siegsdorf.

IBAN DE 50 7109 0000 0008 2378 32
BIC GENODEF1BGL

Gerne können Sie den Betrag auch aufstocken.

**Mit Ihrer Spende unterstützen Sie viele anstehende
Aufgaben und Projekte in unserem Pfarrverband.**

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.pv-siegsdorf.de

Termine 2026

Erstkommunion 2026

Siegsdorf	19. April 2026
Hammer	26. April 2026
Eisenärzt	03. Mai 2026

Firmung 2026

Freitag, der 27. März 2026 um 14:30 Uhr